



Gepriesen wird sie von allen Seiten, den Echo 2001 für die beste editorische Leistung des Jahres erhielt sie von der Deutschen Phonoakademie (bereits Folge 5 hatte den Echo Klassik 2000 erhalten) – in Deutschland hat sie voll eingeschlagen, wie man so sagt, die neue Gesamteinspielung der Reger'schen Klavierwerke mit Markus Becker. Peter Schlüer äußert sich in *Klassik heute* (August 2001): "Ein verdienstvolles, rundum geglücktes Unter-

nehmen, das nicht nur dem Reger-Liebhaber, sondern auch dem Freund puren pianistischen Vergnügens ans Herz gelegt wird." Beckers Einsicht in Regers Werk ist enorm, und technisch scheint keine Einschränkung zu existieren. Er ist ein Meister der pianistischen Kleinform – und bei Reger gibt es viele Werke dieser Art – und darin derzeit schlichtweg unüberbietbar. Von rein technisch-virtuos bis hin zu melancholisch-versonnen, von kauzig-humorig bis hin zu streng-formal – "Markus Becker hat [...] auf seiner langen Wegstrecke durch das spätrömantische, neobarocke, lyrische, irrwitzig vertrackte, oft burleske, gelegentlich fast kindlich-naive, auch parodistische, sanguinische und häufig auch zusätzlich melancholische, hochverfeinerte Dickicht des Reger-Œuvres nie einen künstlerischen Durchhänger gehabt." (Knut Franke in *FonoForum*, September 2001). Einzig im direkten Vergleich der *Bach-Variationen* mit Marc-André Hamelin (Hyperion) gerät Becker in gewisse Bedrängnis, bleibt gleichwohl neben Hamelin die einzige derzeit lieferbare hochkarätige Einspielung (die zwei weiteren bedeutenden Alternativen im Bereich von Regers Klavierwerk sind derzeit leider nicht lieferbar, die *Bach-Variationen* mit Rudolf Serkin in der CBS-Einspielung von 1986 sowie – dies mag etwas irritieren – die Einspielung der *Telemann-Variationen*, die die Interpretin der

Uraufführung Frieda Kwast-Hodapp 1915 auf Welte-Mignon-Reproduktionsklavierrollen einspielte und die seitdem nie kommerziell vorgelegt wurde).

Insgesamt lässt sich nicht umhin zu sagen, dass in einem Bereich, der ansonsten wegen der großen zu überwindenden Schwierigkeiten meist weiträumig umgangen wird und an dem selbst renommierte Interpreten wie András Schiff scheitern, Markus Becker unzweifelhaft die führende Position übernommen hat.

Vol. 1 (CTH 2311): Sieben Walzer op. 11; Improvisationen op. 18; Humoresken op. 20

Vol. 2 (CTH 2312): Telemann-Variationen op. 134; Six morceaux op. 24

Vol. 3 (CTH 2312): Vier Sonatinen op. 89; Perpetuum mobile; Scherzo; Salonstück "Ewig dein!" op. 17523; Caprice

Vol. 4 (CTH 2312): Zehn Kompositionen op. 79a; Silhouetten op. 53; Blätter und Blüten

Vol. 5 (CTH 2312): Bunte Blätter op. 36; Sieben Fantasiestücke op. 26; Zehn kleine Vortragsstücke op. 44

Vol. 6 (CTH 2312): Sechs Präludien und Fugen op. 99; Episoden op. 115

Vol. 7 (CTH 2312): Sechs Intermezzi op. 45; Lose Blätter op. 13; Aquarellen op. 25; Liebesträum

Vol. 8 (CTH 2312): Aus meinem Tagebuch op. 82 I. und III. Band

Vol. 9 (CTH 2312): Aus meinem Tagebuch op. 82 II. und IV. Band

Vol. 10 (CTH 2312): Sieben Charakterstücke op. 32; Aus der Jugendzeit op. 17; Drei Albumblätter; Marsch der Stiftsdamen; Fughette über das Deutschlandlied

Vol. 11 (CTH 2312): An der schönen Blauen Donau, Improvisation über den Walzer von Johann Strauß; Träume am Kamin op. 143; Grüße an die Jugend; Mariä Wiegenlied op. 76 Nr. 52

Vol. 12 (CTH 2312): Bach-Variationen op. 81; Vier Spezialstudien für die linke Hand; In der Nacht; Vier Klavierstücke

Wie in Mitteilungen 1 mitgeteilt, besteht für Mitglieder der *imrg* die Möglichkeit zum ermäßigten Erwerb (DM 25,- zzgl. Versand) bei Direktbezug vom Label: Thorofon Schallplatten KG, Eichhornweg 11, 30900 Wedemark, Fax: 0 51 30 / 79 829, eMail thorofon@t-online.de